

Abschied von der Familienberaterin



Über zehn Jahre war Erika Pohl die Familienberaterin in Wasserburg und damit eine der wichtigsten offiziellen Ansprechpartnerinnen für viele Eltern in der Stadt. In ihrem Büro am Marienplatz, bei Hausbesuchen und seit rund vier Jahren auch regelmäßig im BürgerBahnhof hat sie beraten und vernetzt und war Anlaufstelle in allen Belangen rund um die Familie. Jetzt wurde Erika Pohl (Bildmitte) von Wasserburgs Bürgermeister Michael Kölbl verabschiedet. Ethel-D. Kafka (rechts) wird die Beratung von Familien übernehmen.

Erika Pohl hat vor allem Kontakte zu den zahlreichen Anlaufstellen in der Stadt und der Region vermittelt und so zahlreiche nützliche Kontakte hergestellt – immer unabhängig und völlig gebührenfrei. Viele junge Familien werden Erika Pohl vielleicht auch von einem persönlichen Besuch von Zuhause kennen. Denn seit Jahren überreicht sie nach der Geburt ein städtisches Willkommenspaket mit einem kleinen Präsent für Eltern und Kind.

Die Arbeit der Wasserburger Familienberaterin geht auf eine

Initiative des Wasserburger Elternnetzes zurück, einer ehrenamtlichen Arbeitsgruppe von Fachkräften aus den Bereichen Gesundheit und Pädagogik.

Dieser Verein hat die Familienberaterin, die im April 2009 ihre Arbeit aufgenommen hat, in all den Jahren auch ideell und finanziell unterstützt. Offizieller Träger des Angebots war das Behandlungszentrum Aschau im Chiemgau, überwiegend finanziert durch Stadt und Landkreis.

Ende April ist Erika Pohl nun offiziell in den Ruhestand gegangen. Erster Bürgermeister Michael Kölbl hat sich im Namen aller Beteiligten für das langjährige Engagement jetzt bei Erika Pohl ganz herzlich mit einem Präsent und einem Blumenstrauß bedankt. Auch Erika Pohl, die Wasserburg aus familiären Gründen verlassen wird, war es ein Anliegen, sich vor allem auch bei der Stadt dafür zu bedanken, dass man ihr stets beigestanden ist.

Die beratende Tätigkeit von Erika Pohl wird nun Ethel-D. Kafka vom BürgerBahnhof übernehmen. Sie ist seitens der Stadt Wasserburg zentrale Anlaufstelle für alle sozialen Fragen und Belange und wird so künftig verstärkt auch bei der Beratung zu Familienangeboten tätig sein und das Willkommensgeschenk der Stadt überreichen.

Foto: Stadt Wasserburg